

In diesem Gebäude zu stehen ist ein unglaublich tolles Gefühl“, schwärmt der gebürtige Holländer mit deutschem Pass. Abheben will der Landwirt nach seinem Einzug in den Bundestag aber nicht. Als Abgeordneter vertritt er den Wahlkreis Anhalt mit 240.000 Wählern und ist sich der Verantwortung bewusst. „Ich sehe mich als Vertreter aller Wähler.“ Für die Belange der Landwirte kann sich das neue Mitglied im Bundestag aber dennoch einsetzen. Kees de Vries ist gegen eine Neuverschuldung und würde gerne im Umwelt-Ausschuss mitwirken, auch Verkehr und Haushalt interessieren ihn, sind dies auch wichtige Themen für die Region Anhalt und nicht zuletzt für die heimischen Landwirte.

Auf den politischen Geschmack gekommen ist Kees de Vries schon wenige Jahre nach seinem Umzug nach Deutschland. 1999 tritt er in die CDU ein. Kurz nach der Wende gab der 58-jährige in seiner Heimat Nibbixwoud,



Sein politischer Weg begann als Mitglied im Vorstand des Kreisbauernverbandes. Später wechselte er in den Landesbauernverband und wurde Mitglied im Bundesfachausschuss Milch. Neben seinen Ehrenämtern war er auch Vorstand der Milcherzeugergemeinschaft Barmke. „Es war nötig und gewünscht, dass ich immer mehr Verantwortung übernahm.“ Probleme mit der Kreispolitik brachten mich dann letztendlich in den Kreistag“ Doch de Vries wollte früher in die Diskussionen eingreifen, in einer Ebene, wo entschieden wird: im Bundestag. „2005 wurde ich erstmals sozusagen benötigt, darüber nachzudenken. Für die Nominierung war ich aber etwas spät dran.“ Bei den Wahlen im Jahr 2009 unterlag er knapp seinem Gegenspieler.

Die 900 Schwarzbunten Milchkuhe, die 700 Jungrinder und 1.500 Hektar Grün- und Ackerland müssen unter den politischen Ambitionen von Kees de Vries nicht leiden. Insgesamt 18 Mitarbeiter und 3 Auszubildende betreuen Vieh und Land, außerdem tritt Kees junior die Nachfolge vom engagierten Vaters an. „Ohne die Unterstützung der Bundesregierung, und die Rückendeckung durch meine Familie, wäre all das nicht möglich gewesen.“, erinnert sich de Vries, der viele Höhen und Tiefen erlebt hat. Heute ist er selber Mitglied des Deutschen Bundestages und möchte sein Bestes geben. (jb)

Autorin: Judith Schomaker

Neuer Landwirt im Bundestag

auffällig geworden Für Milchviehalter Kees de Vries aus Sachsen-Anhalt war die Bundestagswahl ein voller Erfolg. Der gebürtige Holländer darf ab sofort als Abgeordneter im Deutschen Bundestag mitarbeiten, am liebsten im Umweltausschuss.

nördlich von Amsterdam, alles auf und zog mit seiner Familie nach Deetz in Sachsen Anhalt. „Ich wollte Kühe melken und in Ostdeutschland bekam ich 1992 die Chance dazu.“ Eine Zeit, in der viele Betriebe Schwierigkeiten hatten, einen Nachfolger zu finden. „Die meisten Interessenten wollten lieber Trecker fahren, nicht sieben Tage die Woche Kühe melken.“, schmunzelt de Vries.

Zusammen mit seinen beiden Brüdern verließ er mit 36 Jahren den elterlichen acht Hektar großen Hof mit 40 Milchkuhen. In Deutschland übernahmen sie zwei Milchviehanlagen und 600 Hektar Acker und Grünland. Seine beiden Brüder zog es später in die Ziegen- und Schafzucht. De Vries blieb seinen Kühen treu und trieb das Unternehmen zusammen mit seinem Schwager weiter voran.



Fotos: Privat

Landwirt Kees de Vries aus Holland vertritt ab sofort das deutsche Volk im Bundestag in der Hauptstadt Berlin.

Die nächste dlz erscheint am 29. NOVEMBER 2013